



Baumschulen, Baumschulflächen und Forstpflanzenbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008

– Endgültiges Ergebnis –

In diesem Statistischen Bericht werden Ergebnisse der allgemeinen Baumschulerhebung 2008 veröffentlicht, die seit 1996 im vierjährigen Erhebungsturnus durchgeführt wird. Gegenüber der vorhergehenden Erhebung im Jahre 2004 wurden einzelne Erhebungsmerkmale verändert bzw. nicht mehr erfragt, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse hierzu eingeschränkt ist.

In den 15 Baumschulbetrieben der Freien und Hansestadt **Hamburg** dominiert die Anzucht von Ziergehölzen. Auf diese entfallen drei Viertel der Freiland-Baumschulfläche von 481 ha. Die übrigen Baumschulflächen sind im wesentlichen Brach- und Einschlagflächen sowie Mutterpflanzenquartiere. Zusätzlich wurden knapp 7 ha als Containerfläche genutzt.

Im Juli 2008 bewirtschafteten in **Schleswig-Holstein** 401 Betriebe eine Baumschulfläche von 4 143 ha. Seit 2004 nahm mit fortschreitender Konzentration der Pflanzenproduktion die Zahl der Betriebe um neun Prozent ab, während sich die Fläche in diesem Zeitraum um fünf Prozent verringerte. Allein 73 Prozent der Betriebe mit 85 Prozent der Baumschulfläche entfielen auf den Kreis Pinneberg. Auf fünf Prozent der gesamten Baumschulfläche wurden Veredlungen, auf 18 Prozent Forstpflanzen sowie auf 43 Prozent Ziergehölze herangezogen und 27 Prozent betrug der Anteil sonstiger Flächen wie Brachflächen, sowie Einschläge und Mutterpflanzenquartiere. Gegenüber 2004 sind die Anbauflächen für Weihnachtsbaumkulturen zur Anzucht aufgrund schwieriger Absatzbedingungen um 22 Prozent zurückgegangen, demgegenüber wurde die Produktion von Forstpflanzen um 15 Prozent ausgeweitet.

Baumschulbetriebe und -flächen

Betriebe	Hamburg	Schleswig-Holstein			Darunter Kreis Pinneberg 2008
	2008	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
Fläche	Anzahl		%		Anzahl
	Baumschulbetriebe insgesamt	15	442	401	- 9
und zwar mit					
– Unterlagen (Obst-, Rosen- und sonstige Veredlungsunterlagen)	–	×	79	×	68
– Veredlungen (Obstgehölze, Rosen, Beerenobst)	3	×	105	×	76
– Ziersträucher und -gehölze	13	×	317	×	228
– Weihnachtsbaumkulturen (zur Anzucht)	·	81	62	- 23	42
– Forstpflanzen	–	88	80	- 9	69
		Fläche in ha			ha
Baumschulfläche insgesamt	488	4 339	4 143	- 5	3 526
davon Flächen mit					
– Unterlagen (Obst-, Rosen- und sonstige Veredlungsunterlagen)	–	×	200	×	189
– Veredlungen (Obstgehölze, Rosen, Beerenobst)	·	×	188	×	169
– Ziersträucher und -gehölze	466	×	1 797	×	1 471
– Weihnachtsbaumkulturen (zur Anzucht)	·	133	104	- 22	75
– Forstpflanzen	–	656	753	15	694
– Sonstige Fläche ¹	16	1 366	1 102	- 19	928

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschl. Flächen für Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

Erläuterungen

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

– = nichts vorhanden · = Zahlenwert ist geheim zu halten × = Tabellenfach gesperrt oder Aussage nicht sinnvoll

Rechtsgrundlagen für die Baumschulerhebung:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 Abs. 1 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714)
2. Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: erte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Baumschulbetriebe und -flächen in Schleswig-Holstein nach Nutzungsarten 2008

Nutzungsart	Im Freiland		Containerfläche	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Baumschulen insgesamt	350	3 769	190	375
darunter				
Unterlagen zusammen	75	196	11	5
darunter				
Obstunterlagen	21	36	5	1
Rosenunterlagen	57	142	3	.
Sonstige Veredlungsunterlagen für Laub- und Nadelgehölze	20	17	4	.
Veredlungen zusammen	89	162	45	26
darunter				
Rosenveredlungen	72	112	34	16
Veredelte Obstgehölze	18	47	21	7
Veredeltes Beerenobst	6	3	11	3
Ziergehölze (ohne Forstpflanzen) zusammen	258	1 524	171	273
darunter				
Alleebäume, Straßenbäume, Bäume für Parks	93	508	38	73
Bodendecker (Laub- und Nadelgehölze)	25	36	86	43
Rhododendren und sonst. Moorbeetpflanzen	23	9	37	5
Schling- und Kletterpflanzen	10	2	49	6
Formgehölze (Laub- und Nadelgehölze)	35	23	17	1
Sonstige Nadelgehölze	163	263	76	45
Sonstige Laubgehölze	197	683	114	99
Forstpflanzen zusammen	78	751	.	.
darunter				
Nadelgehölzforstpflanzen	64	295	.	.
Laubgehölzforstpflanzen	70	456	.	.
Weihnachtsbaumkulturen (Nadelgehölze zur Anzucht)	60	103	.	.
Sonstige Baumschulflächen einschl. Flächen für Gründüngung, Brache, Einschläge, Mutterpflanzenquartiere	247	1 034	35	68

Baumschulbetriebe nach Hauptnutzungsarten in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Nutzungsart	1990	1996	2000	2004	2008
Baumschulbetriebe insgesamt	623	553	500	442	401
darunter mit					
Obstgehölzen	160	124	102	55	×
Ziersträucher und -gehölze	536	470	441	389	317
Forstgehölzen	249	180	141	88	80

Betriebe mit Baumschulflächen nach Größenklasse und Nutzungsart 2008

Land/Kreis Größenklasse nach der Baumschulfläche von ... bis unter ... ha	Baumschul- betriebe		Darunter Betriebe mit einer Fläche für ...						
			Veredlungen (Obstgehölze, Beerenobst, Rosen)		Ziersträucher und -gehölze ¹		Forstpflanzen		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
Hamburg									
unter 0,3	4	} 10	1	.	3	} 6	–	–	
0,3 - 0,5	.		–	–	–		–	–	–
0,5 - 1	1		–	–	1		–	–	–
1 - 2	3		1	.	2		–	–	–
2 - 5	2		–	–	2		–	–	–
5 und mehr	5	478	1	.	5	459	–	–	
Insgesamt	15	488	3	2	13	466	–	–	
Schleswig-Holstein									
unter 0,3	26	3	8	} 3	21	2	} 8	} 3	
0,3 - 0,5	15	6	2		13	4			
0,5 - 1	28	19	4		21	10			
1 - 2	52	72	14	7	40	37			
2 - 5	86	272	25	21	63	124	15	16	
5 - 10	78	559	22	36	66	241	18	63	
10 - 15	41	494	11	24	34	217	11	64	
15 - 20	17	295	3	4	13	146	6	54	
20 - 50	41	1 193	12	34	34	590	13	195	
50 und mehr	17	1 229	4	58	12	424	9	359	
Insgesamt	401	4 143	105	188	317	1 797	80	753	
Kreis Pinneberg									
unter 0,3	11	1	3	} 2	9	1	2	} 12	
0,3 - 0,5	10	4	2		9	3	1		
0,5 - 1	14	10	3		10	4	1		
1 - 2	34	49	8		7	27	26		1
2 - 5	61	196	17	17	44	95	11		
5 - 10	60	430	17	31	49	175	16	51	
10 - 15	35	420	9	18	29	180	10	58	
15 - 20	15	257	3	4	11	127	6	54	
20 - 50	37	1 044	11	33	30	473	13	195	
50 und mehr	15	1 115	3	57	10	386	8	324	
Insgesamt	292	3 526	76	169	228	1 471	69	694	

¹ Ziersträucher und -gehölze, für Straßen, Parks, Gärten sowie Landschaftsgehölze

Betriebe mit Baumschulflächen nach Größenklassen in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Größenklasse von ... bis unter ... ha	1990	1996	2000	2004	2008	1990	1996	2000	2004	2008
	Anzahl Betriebe					Baumschulfläche in ha				
unter 2 ha	198	159	152	112	121	174	137	147	103	100
2 - 5 ha	179	157	125	128	86	585	515	390	432	272
5 - 10 ha	125	106	104	83	78	873	765	762	604	559
10 - 20 ha	76	75	65	62	58	1 010	1 009	910	889	790
20 - 50 ha	32	42	40	44	41	976	1 238	1 219	1 342	1 193
50 und mehr	13	14	14	13	17	1 157	1 254	1 158	968	1 229
Insgesamt	623	553	500	442	401	4 776	4 918	4 587	4 339	4 143

Baumschulbetriebe und -flächen in Hamburg und in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

Land KREISFREIE STÄDTE Kreis	Insgesamt		Und zwar			
			Ziersträucher und -gehölze ¹		Forstpflanzen	
	Anzahl Betriebe	Flächen in ha	Anzahl Betriebe	Flächen in ha	Anzahl Betriebe	Flächen in ha
Hamburg	15	488	13	466	–	–
Schleswig-Holstein	401	4 143	317	1 797	80	753
davon in						
KREISFREIE STÄDTE	2	·	2	·	–	–
Dithmarschen	6	21	5	15	–	–
Herzogtum Lauenburg	7	57	7	45	–	–
Nordfriesland	4	33	4	16	–	–
Ostholstein	10	44	9	35	1	·
Pinneberg	292	3 526	228	1 471	69	694
Rendsburg-Eckernförde	20	104	16	39	7	44
Schleswig-Flensburg	11	33	8	12	–	–
Segeberg	18	91	15	54	1	·
Steinburg	23	201	16	94	2	·
Stormarn	8	24	7	14	–	–

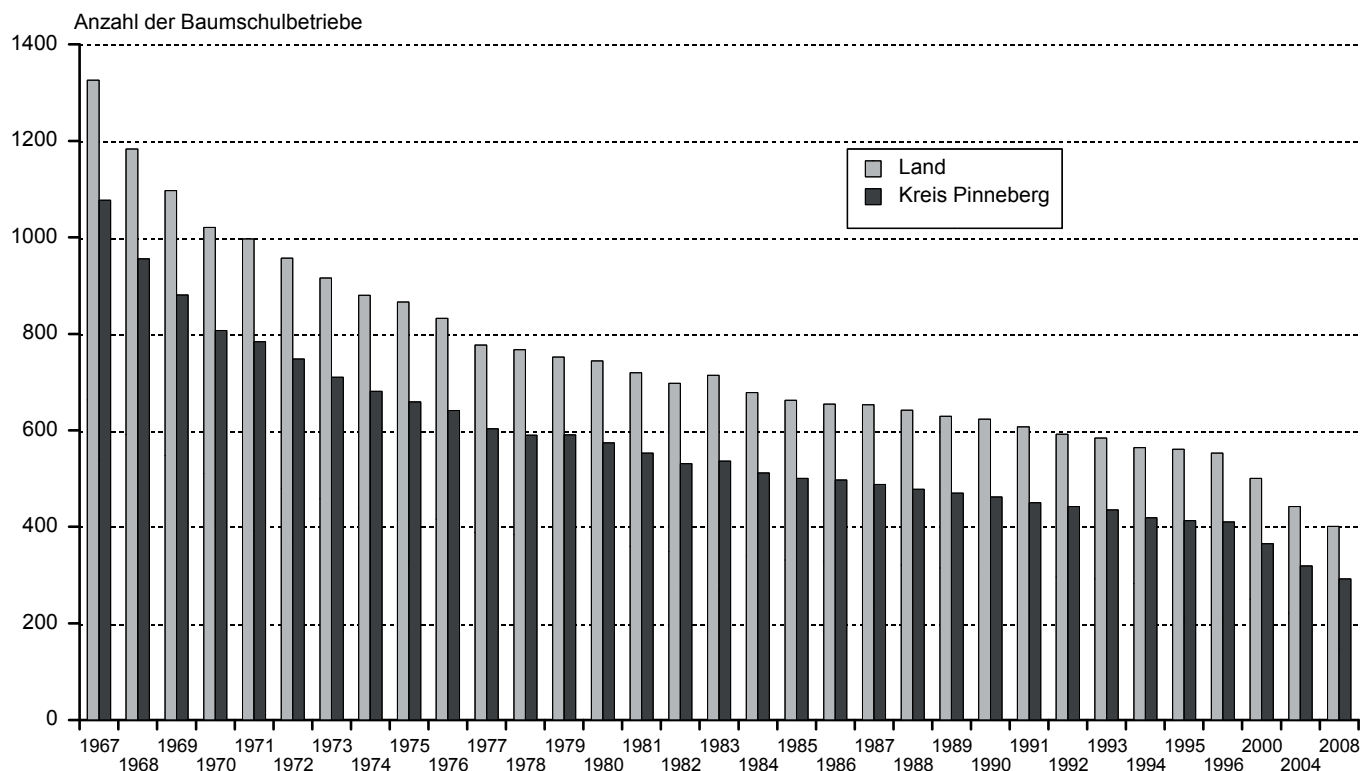
¹ Ziersträucher und -gehölze für Straßen, Parks, Gärten sowie Landschaftsgehölze

Baumschulbetriebe und Baumschulflächen 1961, 1965, 1967 - 1996, 2000, 2004, 2008

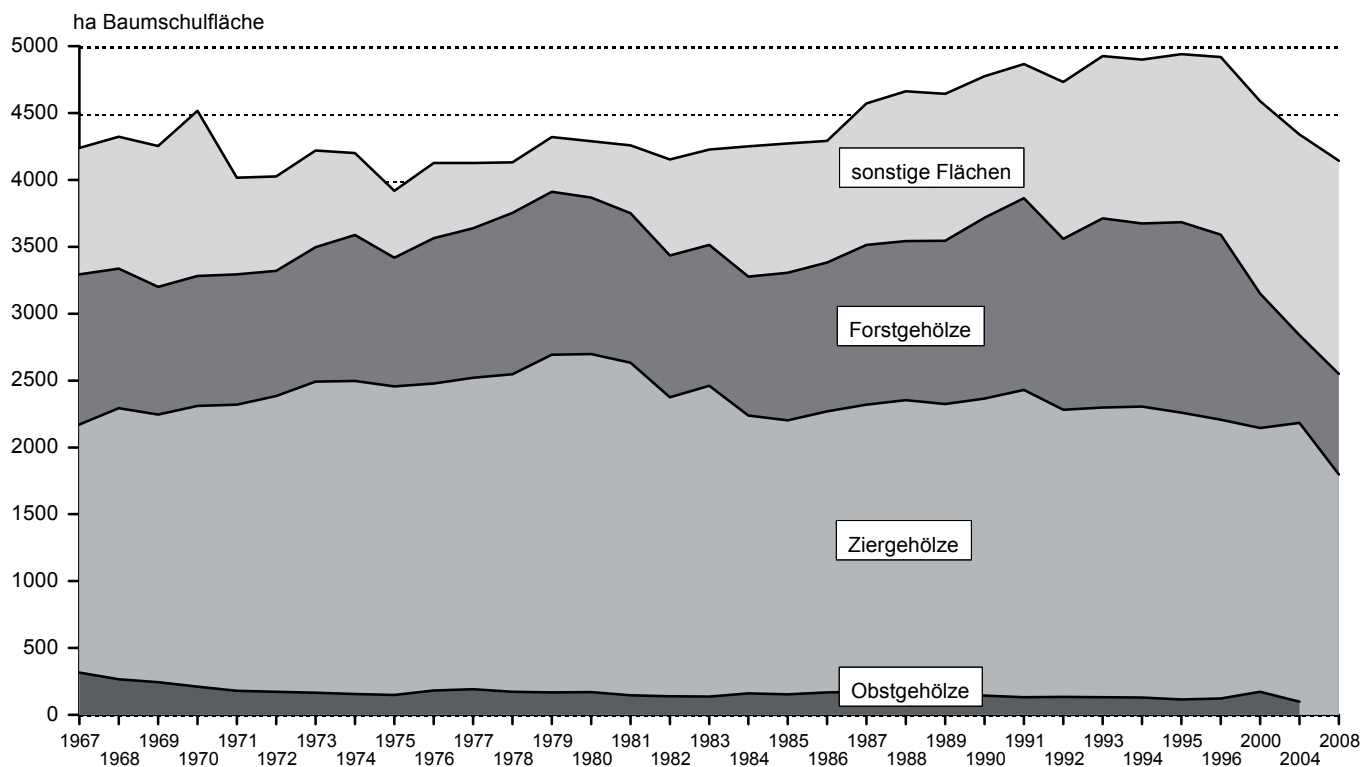
Jahr	Schleswig-Holstein						Darunter Kreis Pinneberg					
	Betriebe	Gesamtfläche	davon für				Betriebe	Gesamtfläche	davon für			
			Obstgehölze	Ziergehölze	Forstgehölze	sonstige Flächen			Obstgehölze	Ziergehölze	Forstgehölze	sonstige Flächen
	Anzahl	ha					Anzahl	ha				
1961	1 126	3 180	245	1 461	1 421	52	882	2 707	190	1 201	1 278	38
1965	1 545	3 936	275	1 638	1 214	809	1 262	3 331	238	1 365	1 063	665
1967	1 326	4 239	317	1 855	1 122	945	1 077	3 649	280	1 559	1 000	809
1968	1 183	4 324	267	2 026	1 044	987	956	3 751	231	1 695	964	860
1969	1 097	4 255	245	2 000	956	1 054	881	3 690	213	1 683	886	908
1970	1 021	4 517	210	2 100	973	1 234	807	3 914	180	1 774	896	1 064
1971	997	4 018	180	2 139	976	723	784	3 506	157	1 814	914	621
1972	957	4 026	174	2 209	938	705	748	3 478	156	1 886	880	556
1973	916	4 220	165	2 326	1 006	723	710	3 613	149	1 955	915	594
1974	880	4 202	157	2 339	1 093	613	681	3 628	141	1 972	977	538
1975	866	3 920	148	2 307	964	501	659	3 357	126	1 962	869	400
1976	832	4 126	183	2 295	1 088	560	641	3 508	153	1 938	981	436
1977	777	4 127	193	2 329	1 117	488	603	3 563	171	1 961	1 012	419
1978	767	4 132	174	2 373	1 208	377	590	3 522	153	1 984	1 075	310
1979	752	4 320	167	2 528	1 217	408	591	3 690	138	2 104	1 102	346
1980	744	4 291	171	2 527	1 171	422	574	3 650	143	2 107	1 048	351
1981	720	4 258	146	2 488	1 118	506	553	3 569	126	2 028	1 010	406
1982	697	4 152	140	2 235	1 059	719	531	3 495	122	1 818	952	603
1983	714	4 228	138	2 323	1 053	713	536	3 522	120	1 892	943	567
1984	678	4 251	160	2 078	1 041	972	512	3 528	142	1 703	926	758
1985	662	4 272	153	2 049	1 104	967	500	3 543	133	1 662	985	763
1986	654	4 292	168	2 101	1 114	909	497	3 607	147	1 710	1 006	744
1987	653	4 573	172	2 148	1 195	1 058	488	3 797	147	1 722	1 080	847
1988	642	4 663	167	2 186	1 191	1 119	478	3 893	145	1 752	1 065	932
1989	629	4 643	147	2 176	1 222	1 099	470	3 894	125	1 768	1 113	889
1990	623	4 776	145	2 219	1 354	1 057	462	4 000	121	1 784	1 256	839
1991	607	4 866	132	2 298	1 435	1 002	450	4 134	112	1 873	1 341	808
1992	592	4 734	135	2 147	1 278	1 173	442	4 012	121	1 742	1 179	971
1993	584	4 927	132	2 166	1 416	1 213	435	4 172	115	1 777	1 289	991
1994	564	4 901	130	2 174	1 372	1 225	419	4 185	113	1 796	1 258	1 018
1995	561	4 941	116	2 143	1 424	1 258	413	4 253	101	1 759	1 339	1 054
1996	553	4 918	122	2 085	1 384	1 327	410	4 239	110	1 719	1 305	1 105
2000	500	4 587	174	1 970	1 007	1 437	365	3 873	159	1 570	934	1 210
2004	442	4 339	99	2 085	656	r 1 499	319	3 629	93	1 697	610	r 1 229
2008	401	4 143	×	1 797	753	1 594	292	3 526	×	1 471	694	1 361

r = berichtigte Zahl

Baumschulbetriebe in Schleswig-Holstein 1967 bis 2008



Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 1967 bis 2008



330901 Sta Nord



Baumschulerhebung 2008

GKZ:

Kenn-Nr. des Betriebes:

**Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein**
Postfach 7130 – 241 –
24171 Kiel

Telefon: (0431) 68 95-91 11
Telefax: (0431) 68 95-93 87
E-Mail: Ernte@statistik-nord.de

Falls die Anschrift fehlerhaft ist, bitten wir um Berichtigung

Ansprechpartner für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben bestätigt:

.....
Ort, Datum und Unterschrift

Dieser Bogen ist spätestens bis zum 18. Juli 2008 an die Amts-/Gemeindeverwaltung bzw. an das Bezirksamt zurückzugeben oder gegebenenfalls direkt an das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zurückzusenden. Einzelheiten zu den rechtlichen Bestimmungen siehe Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Baumschulfläche nach Nutzungsarten	Im Freiland (ohne Containerfläche)				Containerfläche ^[4] sowie Flächen unter Glas / Hochfolie			
	Code	ha	a	m ²	Code	ha	a	m ²
Unterlagen								
Obstunterlagen	100				108			
Rosenunterlagen	101				109			
Sonstige Veredlungsunterlagen für Laub- und Nadelgehölze	102				110			
Zusammen (Summe 100 bis 102 bzw. 108 bis 110)	103				111			
Veredlungen								
Rosenveredlungen	104				112			
Veredelte Obstgehölze	105				113			
Veredeltes Beerenobst	106				114			
Zusammen (Summe 104 bis 106 bzw. 112 bis 114)	107				115			
Ziersträucher und -gehölze für Straßen, Parks Gärten sowie Landschaftsgehölze (ohne Forstpflanzen)								
Alleebäume, Straßenbäume, Bäume für Parks	116				124			
Bodendecker (Laub- und Nadelgehölze)	117				125			
Rhododendren und sonstige Moorbeetpflanzen	118				126			
Schling- und Kletterpflanzen	119				127			
Formgehölze (Laub- und Nadelgehölze) ^[1]	120				128			
Sonstige <u>Nadel</u> gehölze, Koniferen, Heckenpflanzen	121				129			
Sonstige <u>Laub</u> gehölze, Ziersträucher, Heckenpflanzen	122				130			
Zusammen (Summe 116 bis 122 bzw. 124 bis 130)	123				131			
Forstpflanzen								
Nadelgehölze (ohne Weihnachtsbaumkulturen)	132				135			
Laubgehölze	133				136			
Zusammen (Summe 132 und 133 bzw. 135 und 136)	134				137			
Nadelgehölze für Weihnachtsbaumkulturen zur Anzucht ^[2]	138				139			
Sonstige Baumschulflächen (einschl. Flächen für Brache, Gründüngung, Einsläge, Mutterpflanzenquartiere ^[3])	140				141			
Baumschulflächen insgesamt (Summe 103, 107, 123, 134, 138 + 140 bzw. 111, 115, 131, 137, 139, + 141)	142				143			

Fragen, die mit einem Verweis (z. B. ^[2]) gekennzeichnet sind, werden auf der Rückseite dieses Fragebogens noch näher erklärt

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Formgehölze

Formgehölze sind Gehölze, die durch wiederholten Schnitt (oder Formung durch Dräh- te oder Bindungen) in geometrische oder un- regelmäßige Form gebracht werden. Form- gehölze sind meist Gehölzarten, die auch als Heckenpflanzen geeignet sind, z. B. Eibe, Buchs, Hainbuche. Ein Sonderfall von Form- gehölzen sind Bäume, die als Hochstamm in Dach- oder Spalierform erzogen werden.

[2] Nadelgehölze zur Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen

Bei den Codes 138 und 139 "Nadelgehölze zur Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen" sind nur Baumschulflächen einzubeziehen, nicht die Fläche zur Erzeugung von Weih- nachtsbäumen zum Hieb / Schlagen.

[3] Einschläge

Die Einschläge sind Teil der sonstigen Baumschulflächen. Hierbei handelt es sich um bestimmte Verfahren der Zwischenlage- rung nach Abschluss des eigentlichen Pro- duktionsprozesses bis zur Vermarktung bzw. Abgabe der Ware.

[4] Containerfläche

Die Containerfläche wird wegen der intensi- ven Bewirtschaftung zusammen mit der Baumschulfläche unter Glas und Hochfolie erhoben. Hierbei ist zu beachten, dass auch vertieft eingesetzte Container zur Container- fläche gehören. Daher sind Containerflächen nicht bei der Freilandfläche einzubeziehen.

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden (ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben) und

1. 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
2. weniger als 2 ha LF, wenn diese mindestens eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfas- sungsgrenzen erreichen oder überschreiten:

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulflächen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhe- bungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.